

Schleichende Umweltkatastrophe – Die Wüste wird siegen



An Insidious Environmental Catastrophe – The Desert Will Win

FIGU – SSSC
Freie Interessengemeinschaft
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti ZH
Schweiz/Switzerland



© FIGU 2008/2019

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft»,

Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Schleichende Umweltkatastrophe – Die Wüste wird siegen

von «Billy» Eduard Albert Meier, Schweiz

Wie schon seit vielen Jahrzehnten, werden auch heute die Umweltkatastrophen vorprogrammiert sowie alle weiteren Übel, die damit verbunden sind, wie Klimaveränderung, Ozonschichtzerstörung, Gewässerverschmutzung, Hungerkatastrophen, Energieknappheit, Seuchen, Krankheiten, Epidemien, Fremden- und Rassenhass, Frauendiskriminierung, Kindsmisshandlung, Tierquälerei, Unfrieden, Krieg und Verbrechen usw. usf. Doch was ist wirklich schuld an allen diesen Übeln? – Wohl einzig und allein nur die lebensfeindliche und stetig noch wachsende Überbevölkerung, die von allem erdenklich Möglichem immer mehr und mehr braucht, folglich stetig auch mehr und mehr produziert werden muss, was wieder nach sich zieht, dass die Übel dadurch grösser und unendlicher und niemals behoben werden, denn wird gegen ein Übel angegangen, dann wird dies nur bis zu einem gewissen Grad bekämpft, und zwar auch nur sehr lasch, weil Politiker und Industrie usw. dadurch ihre Posten behalten und andererseits immense Summen verdienen können, die sie natürlich in die eigenen Taschen wirtschaften. Weiter ist zu sehen, dass das Angehen gegen Übel in der Regel nichts anderes ist als eine sinnlose Symptombekämpfung und Alibiübung, denn einerseits wird nicht das Übel an der Wurzel gepackt und vernichtet, sondern eben nur lasch und widerwillig ein Symptom bekämpft, und andererseits geschieht das auch nur, um den Schein gegenüber der Öffentlichkeit zu wahren. Dadurch aber werden die noch sehr viel schlimmeren Übel von morgen und übermorgen bereits heute vorprogrammiert, und zwar in jeder Hinsicht. Dies gilt auch für die Hungerkatastrophen, die zwar schon seit vielen Jahrzehnten und Jahrhunderten immer wieder über die Erde rollten, die jedoch in Zukunft immer schlimmer werden, weil die Überbevölkerung unaufhaltsam weiter wächst, die **DER** Ursprung aller Übel und Katastrophen auf der Erde überhaupt ist und die grundlegend durch einen weltweiten, bestimmten und knallharten Geburtenstopp und eine intentionale und internationale, globale Geburtenkontrolle vermindert werden muss, bis wieder ein planetengerechter Menschheitsbestand gegeben ist, der planetarisch-naturmässig bei 529 Millionen liegt.

Durch den Wahnsinn der Erdenmenschen, sich karnickelartig und unkontrolliert zu vermehren, werden also alle Katastrophen jeder Art bereits für die nahe und ferne Zukunft vorprogrammiert, und so also auch die Desertifikation der Erde. Immer mehr Acker- und Weideland sowie Wälder werden

in aller Herren Ländern der Erde in unfruchtbare Wüste verwandelt. Bereits ist es soweit, dass 70% der Trockenregionen weltweit zu Wüsten und Steppen verkommen. Das sind mehr als 3,6 Milliarden Hektar.

Mehr als 1,2 Milliarden Menschen sind heute bereits vom Hunger bedroht – jeder fünfte Erdenmensch. Runde 300 Millionen davon sind schon jetzt nicht nur durch den Hunger oder als Flüchtlinge davon betroffen, sondern auch durch die Desertifikation ihrer Landgebiete, eben durch das Vordringen der Wüste in semiaride, bisher noch von Menschen genutzte Gebiete. Das Frappierende dabei ist: Gerade die Entstehung der Wüsten und Steppen ist eine der grössten und höchst ernst zu nehmenden Umweltkatastrophen der Erde. Gerade darüber aber herrschen vielfach völlig falsche Vorstellungen, und zwar nicht nur bei den Laien, sondern auch bei gewissen Wissenschaftlern. Es ist tatsächlich nicht einfach so, dass die Wüsten dadurch entstehen, indem sich riesige Sanddünen vorwärtsschieben und gewaltsam fruchtbares Land unter sich begraben. Und es ist auch nicht richtig, dass sich z.B. die Front der Sahara alljährlich quer durch Afrika hinweg nach Süden ausdehnt, so ungefähr von Senegal bis Aethiopien.

Natürlich, Wüsten haben sich schon immer ausgedehnt, und zwar in periodischen Abständen und praktisch immer bei extremer Trockenheit. Fallen aber genügend Niederschläge, dann erfolgt automatisch wieder eine Gegenbewegung. Das ist ein ganz natürliches Phänomen, das es schon immer gegeben hat, seit die Wüsten bestehen. Im Gegensatz dazu steht jedoch die Desertifikation, denn diese ist etwas völlig anderes. Durch sie entstehen völlig neue Wüsten und Steppenlandschaften, indem zwar semiaride und also die meiste Zeit des Jahres trockene, jedoch noch nutzbare Gebiete völlig austrocknen und versanden usw. Diese Vorgänge aber sind nicht an die Wüste Gobi, an die Sahara oder an andere Wüsten gebunden, denn Desertifikationen, also Wüstenneuentstehungen, bilden sich z.B auch in Bulgarien und in Rumänien sowie in Südspanien und der Türkei, wobei dies jedoch nur mal gerade vier von rund 100 Staaten sind, in denen sich mehr und mehr viel Land in Wüsten und Steppen verwandelt. Am grössten ist diesbezüglich die Gefahr in Asien, und zwar infolge der sehr hohen Bevölkerungsdichte, die noch ständig und immer noch unaufhaltsam zunimmt. Am weitesten fortgeschritten ist der Desertifikations-Prozess allerdings in Afrika. Der Schaden, der dadurch entsteht, geht dabei in immense Grössenordnungen und dürfte schätzungsweise pro Jahr etwa 45 Milliarden Dollar betragen, wobei etwa deren 22 auf Asien fallen, und zwar pro Jahr; etwa bei 10 Milliarden dürfte es in Afrika sein, sechs in Nordamerika, je drei Milliarden in Australien und Südamerika, wobei auch Europa bereits mit einer Milliarde Schaden zu rechnen hat.

Die Wüstenentstehung und die Versteppung wird natürlich durch Dürren gefördert, so aber auch durch andere Klimaeinflüsse. Die Hauptursache von Versteppung und Wüstenbildung vieler Gebiete liegt aber hauptsächlich und grundlegend beim Menschen selbst, der nicht nur verbrecherisch und leichtsinnig seine Population in schwindelnde Höhen treibt, sondern eben auch Grund und Boden zerstört, indem er für die unaufhaltsam wachsende Menschheit immer mehr Nahrungsmittelanbau betreiben muss und damit den Boden völlig auslaugt und sämtlicher Nährstoffe beraubt, ohne dass er sich zu erholen vermöchte oder er künstlich wieder mit den erforderlichen Kräften bestückt werden könnte, die ihm ebenfalls entzogen werden, wodurch er völlig kraftlos wird. Also ist es nicht damit getan, nur künstlich neue Nährstoffe in den Boden einzubringen, denn dieser bedarf auch der natürlichen Kräfte, die ihm der Mensch nicht wieder geben kann. So kommt es, dass auf die Dauer sehr viel mehr aus dem Boden herausgeholt wird, als jemals wieder hineingesteckt werden kann. Das aber bedeutet, dass der Boden stirbt und aus diesem dann Wüsten und Steppen entstehen.

Hinter all der menschlichen Schuld der Desertifikation grosser Gebiete steckt oft oder gar in den allermeisten Fällen nichts anderes als pure, gemeine, verantwortungslose und naturzerstörende Gewinnsucht, wie dies z.B. besonders in Argentinien sichtbar wird, wo riesige Flächen kurzzeitig an Grossfarmer vermietet werden, die dann auf Biegen oder Brechen mit allen naturunerlaubten und naturschädlichen Mitteln ein absolutes Maximum an Erträgen herausholen und schon nach wenigen Jahren eine völlig ausgelaugte Wüste oder Steppe zurücklassen.

Betrachtet man Afrika, dann erkennt man, dass die gewaltige Überbevölkerung dort ihr zerstörerisches Unwesen ebenso treibt, wie auch anderswo. Doch in Afrika dürfte die allgemeine Armut wohl am grössten sein, weil dieser Kontinent und seine Bevölkerung am meisten von den industrialisierten Wohlfahrtsstaaten der Weissen ausgebeutet wird, was wiederum dazu führt, dass grosse Teile der afrikanischen Bevölkerung versuchen, so viel wie möglich aus ihrem kargen Boden herauszuholen, um zu überleben. Das wiederum hat jedoch zur Folge, dass der Boden zerstörerisch überbeansprucht wird, was diesen zur völligen Auslaugung und zum Sterben treibt. Das Ganze ist ein zerstörerischer Teufelskreis: Je mehr und schneller die Bevölkerung wächst, desto ärmer wird sie, weil weder Verdienstmöglichkeiten noch lebensnotwendige Güter aller Art oder sonstige Bedarfsartikel usw. vorhanden sind. Dies führt wiederum dazu, dass sich die Menschen auf den Boden stürzen, um ihn zu bepflanzen und um Nahrungsprodukte daraus zu gewinnen. Je mehr aber aus dem Acker- und Weideland herausgeholt wird, um die ständig wachsenden Familien zu ernähren, desto schneller stirbt der Boden und wird zur Wüste oder zur Steppe. Der Boden

nämlich wirft immer weniger ab und verödet langsam, aber sicher, bis er eben völlig zerstört ist. Und da die Überbevölkerung weiterhin anwächst und bisher durch die verbrecherische Unvernunft des Menschen nicht zu stoppen ist, so gibt es bisher auch keinerlei Aussichten, den Wahnsinn Überbevölkerung und die daraus resultierenden Katastrophen oder die Armut und das Darben von Milliarden von Menschen einzudämmen und zu stoppen. Folglich besteht auch keine Hoffnung, die schleichende Zerstörung der Agrarflächen, des nutzbaren und bereits rar gewordenen Bodens zu stoppen. Und die Menschen werkeln weiterhin in ihrer Profitgier und in ihrem unkontrollierten, karnickelartigen Nachkommenzeugungswahn dahin, ohne sich darüber Gedanken zu machen, wo das Grundübel aller Katastrophen und böartigen Geschehen aller Art wirklich zu suchen ist. Da werden Umweltkonferenzen abgehalten, wie 1992 in Rio, oder Wüstenkonventionen, wie 1994 in Paris, oder Klimagipfel, wie der vom 28. März bis zum 7. April 1995 in Berlin, die 40–50 Millionen Dollar verschlingen, und zwar völlig sinnlos und für nichts, denn es wird dabei rein gar nichts erreicht, das die Situation ändern würde. Es wird von all den Verantwortlichen nur gut gewohnt in teuren Hotels, gut gegessen und getrunken sowie alibimässig und um dem Schein Genüge zu tun viel Unsinniges und Banales geredet, ohne dass dabei wirklich etwas Bedeutendes gesagt würde, wodurch niemals eine Lösung zustande gebracht werden kann. Politiker und Wirtschaftsbosse usw. machen sich an solchen sinnlosen Konferenzen und Gipfeln usw. auf Kosten der Steuerzahler nur schöne Tage und lassen sich's gutgehen, während in den Heimatländern der einen die Bevölkerung am Hungertuch nagt, und bei andern die Steuerzahler sich abschinden und abrackern, um den Konferenz- und Gipfelteilnehmern ihre Freuden und Genüsse zu bezahlen. Die Konferenzen und Gipfel selbst sind nur aufgebaut auf grössenwahnsinnigen, geschmacklosen, sinnlosen und beirrenden Heucheleien und unsinnigen Reden, ohne dass die Teilnehmer selbst etwas von ihrem eigenen, hohlen Geschwafel verstehen würden, geschweige denn den Schwachsinn der anderen. So aber kommt niemals etwas zustande, das die Übel auf der Erde beheben und den tatsächlichen Grund für alle Übel und Katastrophen usw. aufzeigen würde, nämlich dass der Ursprung des gesamten irdischen Übel-Desasters, allen Unheils und aller Verhängnisse einzig und allein in der Tatsache der überbordenden Überbevölkerung liegt, aus der alles und jedes resultiert, was zerstörend und vernichtend langsam, aber sicher auf der Erde alles Leben ausradiert.

An Insidious Environmental Catastrophe – The Desert Will Win

by ‹Billy› Eduard Albert Meier (Switzerland)

As has been the case for many decades, environmental catastrophes are also being pre-programmed today, as well as all other terrible things which are connected with it, such as climate change, destruction of the ozone layer, water pollution, hunger catastrophes, energy shortages, rampantly spreading diseases, maladies, epidemics, hatred of foreigners, racial hatred, discrimination against women, maltreatment of children, torture of animals, unpeace, war and felony and so on and so forth.

But what is really to blame for all these terrible things? – Indeed solely the life-hostile and steadily growing overpopulation, which needs more and more of everything imaginable; consequently more and more things have to be produced, which again entails that the terrible things thereby become bigger and never-ending and are never resolved, because if one of the terrible things is tackled, then it is only fought to a certain degree, and indeed usually only very half-heartedly, because politicians and industrial leaders etc. can therethrough preserve their positions and on the other hand can earn immense amounts of money, with which they line their own pockets of course. Furthermore, it can be seen that attempts to tackle the terrible things are usually nothing more than senseless efforts to combat the symptoms and a token exercise, because on one hand the terrible things are not seized by the root and eliminated, rather a symptom is only fought half-heartedly and reluctantly, and on the other hand, it only happens in order to keep up appearances for the public. Therethrough, much more severe terrible things in both the near and distant future are already pre-programmed today, indeed in every regard. The same also holds true for hunger catastrophes, which for many decades and centuries have again and again been rolling over the Earth, which however, in the future will become more devastating due to the incessant increase in overpopulation, which, above all else, is altogether THE origin of all terrestrial terrible things and catastrophes on Earth and which fundamentally must be reduced through a worldwide, determined and uncompromising stop in births and an intentional and international global birth control, until the human population of roughly 529 million people is re-established again – a population that is compatible with the planet's size and with nature.

Due to the insanity of the terrestrials, who reproduce uncontrolledly like rabbits, catastrophes of every kind are now pre-programmed for the near and distant future, and therefore also the Earth's desertification. Increasingly

more farmland, pastures and forests throughout every country on Earth are converted into infertile wasteland. Already today, 70 percent of the dry regions in the world have deteriorated into deserts and steppes. This amounts to more than 3.6 billion hectares (8.6 billion acres).

More than 1.2 billion human beings today are already threatened with hunger – 1 out of every 5 Earth humans. Around 300 million of them are already affected not only by hunger or as refugees, but also by the desertification of their land areas, precisely by the advance of the desert into semi-arid regions, heretofore still used by human beings.

The striking fact thereby is: precisely the emergence of deserts and steppes is one of the largest and most serious environmental catastrophes on Earth today. Exactly about that, however, frequently completely wrong ideas prevail, indeed not only with laypeople but also with certain scientists. In fact, it is not simply a case of deserts forming due to gigantic sand dunes pushing forward and forcibly burying fertile land beneath them. And it is also not correct that, for example, the front of the Sahara extends across Africa to the south, so roughly from Senegal to Ethiopia.

Of course, deserts have always spread, indeed over periodic intervals and practically always during times of extreme drought. However, when adequate rain falls, a countermovement automatically occurs. This automatically occurring countermovement is quite a natural phenomenon that has occurred for as long as the deserts have existed. In contrast however, the desertification is a completely different phenomenon. Through it totally new deserts and steppe landscapes emerge, while however semiarid regions – and therefore those that are dry for most of the year but otherwise still productive – completely dry out and fill with sand and so forth. These processes, however, are not restricted to the Gobi Desert, the Sahara or other vast desert regions, because desertification, therefore the formation of new deserts, for example, also occurs in Bulgaria, and Romania as well as the south of Spain and Turkey, whereby these are but four of nearly a hundred countries where increasingly more arable land is turning into deserts and steppes. The greatest danger in this regard is in Asia, indeed as a result of the very high population density, which steadily and unstopably continues to increase. The desertification process, however, is farthest advanced in Africa. The ensuing damage therethrough is immense and is estimated at about 45 billion dollars per year, around 22 billion dollars of which occurs in Asia, and indeed every year; in Africa it can amount to approximately 10 billion dollars, 6 billion dollars in North America, 3 billion dollars each in Australia and South America, whereby also Europe is facing damage estimated at 1 billion dollars.

Naturally, the formation of deserts and steppes is furthered by droughts,

but also through other climatic influences. The principal cause for the formation of steppes and deserts of many areas rests primarily and fundamentally with human beings themselves, for they not only feloniously and recklessly drive their populations to dizzying heights, but they also destroy the land by having to increase food production to feed the incessantly growing human population and therewith completely leaching and depleting the ground of all its nutrients, without the soil being able to recover or be regenerated artificially with the necessary vigours that were also extracted, wherethrough the ground becomes completely exhausted. Therefore it is not enough to only bring in new nutrients into the ground, because the soil also requires natural vigours which the human being cannot give back. As a result, much more is extracted from the soil in the long run than can ever again be given back to it. This means, however, that the soil dies, and deserts and steppes come forth from it.

Often, or even in most cases, nothing other than purely infamous, irresponsible and nature destroying pathological craving for profit lies behind the human culpability of the desertification of large areas, which, for example, is especially evident in Argentina, where vast areas are leased for short time periods to large-scale farming enterprises, which then – by hook and crook and with all means that are not allowed by and damaging to nature – bring out an absolutely maximum yield and after only a few years leave behind a totally leached-out desert or steppe.

When considering Africa, evidence shows that the enormous overpopulation there does its destructive mischief just as much as everywhere else. However, the general poverty is probably greatest in Africa, because this continent and its population is exploited the most by industrialised welfare states of the white races, which in turn leads to large parts of the African population trying to extract as much as possible from their barren soils in order to survive.

Subsequently, the soil is destructively overused, which drives it to the total exhaustion of its nutrients, and to its death. All of this is a destructive vicious cycle: The more and the faster the population grows, the poorer it becomes because neither opportunities for earning a living nor any types of essential goods and other materials and so forth are available. This in turn leads to human beings pouncing on the fertile soil in order to plant seeds and harvest food from it. However, the more that is extracted from the farmland and pastures to feed the incessantly growing families, the faster the soil dies and turns into desert or steppe. Indeed, the soil becomes increasingly less productive and slowly but surely becomes barren until it is completely ravaged. And because overpopulation continues to grow and hitherto cannot be stopped due to the human being's felonious irrationality,

thus far also no prospects exist to get the insanity of overpopulation and the catastrophes resulting from it or the poverty and starvation of billions of human beings under control and to stop. Consequently, also no hope exists for stopping the insidious destruction of the agricultural land and the arable, albeit already scarce soils. Meanwhile, the human beings continue to potter about in their greed for profit and in their uncontrolled, rabbit-like procreative insanity, without thinking about where the fundamental reason for these catastrophes and malicious happenings really is to be found. Environmental conferences are held, such as the one in Rio in 1992, or desert conventions such as the one in Paris in 1994, or a climate summit, such as the one from March 28 to April 7, 1995 in Berlin, which devour \$ US 40–50 million, and indeed totally senselessly and for nothing, because nothing whatsoever is achieved that would change the situation. Those in responsible positions only reside well in expensive hotels, make good cheer and, in order to have an alibi and to satisfy the pretence, they give nonsensical and banal speeches without ever really saying anything substantial, where-through a solution can never be achieved. At such senseless conferences and summits and so on, politicians and business executives etc. simply have pleasurable days and a jolly good time at the expense of the tax payers, while the population in some home countries starves and the taxpayers in other countries toil long and hard and labour to pay for the participants' enjoyments and culinary delights. Such conferences and summits are merely based on megalomaniacal, tasteless, senseless and misleading hypocrisies and nonsensical speeches, without the participants themselves understanding anything of their own hollow prattle, let alone the feeble-minded speeches by the other attendees. Therefore, nothing is ever accomplished that would bring to an end the terrible things on Earth and reveal the actual reasons for all terrible things and catastrophes and so forth, namely that the origin for the entire terrestrial terrible disasters, of all calamities and all mischief is solely related to the fact of humankind's excessive overpopulation, from which all and everything results that slowly but surely ultimately destroys and eliminates all life on Earth.

New Translation by:
Vibka Wallder, Australia/
Bruce Lulla, USA/
Mariann Uehlinger, Switzerland